

blattes“ bezieht, schon im Jahre 1874 sagen konnte), bei entsprechender Temperatur höchstens 20—22 Stunden nach der Aussaat keimen, dagegen wegen ihres leichten Vertrocknens nach fünf Tagen ihre Keimfähigkeit verlieren, so könnten Samen der Alpenweiden, die im Gebirge mitunter spät blühen und reifen, an manchen Orten im Reifejahre die für das Keimen nöthige Temperatur nicht mehr finden und deshalb unter der Schneedecke, die weder ein Keimen, noch ein Vertrocknen der Samen zulässt, ihre Keimungsfähigkeit über den Winter behalten. Es konnte mir nach meinen Erfahrungen überhaupt nicht einfallen, an irgend welche Bevorzugung von Alpenweiden zu denken. Entschieden irrthümlich ist Jenčić's Folgerung auf Grund seiner und Wiesner's Anbauversuche mit *Salix polaris*. Warum ihre Samen in der Adventbay selbst sofort nach dem Reifen nicht keimten, weiss ich nicht — bei meinen Versuchen keimten alle möglichen Weidensamen mitunter schon wenige Stunden nach der Aussaat —; dass Weidensamen nach 90 Tagen (wenn sie nicht die ganze Zeit hindurch kalt und feucht gehalten wurden), oder gar nach beiläufig sieben Monaten vertrocknen mussten, daher keinen Gegenbeweis gegen die mir zugeschriebene Behauptung bilden können, ist selbstverständlich.

Literatur-Uebersicht ¹⁾.

November 1899.

- Burgerstein A. Leitfaden der Botanik für die oberen Classen der Mittelschulen. 3. Aufl. Wien (A. Hölder). 8^o. 184 S. 223 Abb. — Mk. 2.40.
- Burgerstein A. *Primula obconica* und *sinensis* als Erreger von Hautkrankheiten. (Wiener illustr. Gartenzeitung. XXIV. Jahrg. 11. Heft. S. 381—385.) 8^o.
- Degen A. v. Az amerikai illatos aranka magyarországon („Köztelek“ 1899). 8^o. 6 p.
- „*Cuscuta suaveolens* Ser. in Ungarn“.
- *Heraclum Orsini* Guss. in der Herzegowina. (Publication des bosn.-herzeg. Landesmuseums. XI. 1899. 2 u. 3.) gr. 8^o. 3 S.
- Die Originalabhandlung ist in serbischer Sprache erschienen.
- Dörfler J. Herbarium normale. Schedae ad centuriam XXXIX. p. 297—325. Vindobonae (Verlag von J. Dörfler). 8^o.
- Abdruck der Etiketten der 39. Centurie des schönen Exsiccatenwerkes. Ausführlich behandelt, respective neu beschrieben werden: *Rosa Fritschii* H. Braun, sp. nov. (Niederösterreich, Aspang), *Bellis margaritifolia* Huter.

¹⁾ Die „Literatur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.

Die Redaction.

Porta, Rigo, sp. nov. (Sicilia, Messina), *Petasites hybridus* (L.) G. M. Sch. *Carex Crepini* (remota \times *rulpina*), *Festuca Calabrica* Huter, Porta, Rigo, var. *Huteri* Rigo, *P. ovina* L., var. *glauca*, subv. *caesia*, *Triticum Heldreichii* (Holzm.) = *Aegilops Turcica* Azn.

Hackel E. Enumeratio graminum Japoniae. Verzeichniss der Gräser Japans, hauptsächlich auf Grundlage von Sammlungen der Herren Faurie und Matsamura (Schluss). (Bull. de l'herb. Boiss. VII. p. 701—726.) 8°.

Neu beschrieben werden: *Coelachne japonica* Hack., *Molinia japonica* Hack., *Melica Matsamurae* Hack., *Poa stenantha* Trin. var. *japonica* Hack., var. *fallax* Hack., *P. Matsamurae* Hack., *P. hakusanensis* Hack., *P. Fauriei* Hack., *Festuca subulata* (Bong.), var. *japonica* Hack., *Asprella japonica* Hack., *Arundinaria purpurascens* Hack., *A. Matsamurae* Hack., *A. vaginata* Hack., *Phyllostachys Fauriei* Hack., *Bambusa borealis* Hack., *Arundinaria linearis* Hack., *Arundo formosana* Hack., *Eragrostis Makinoi* Hack., *Bambusa stenostachya* Hack.

Heinricher E. Ein Fall beschleunigender Wirkung des Lichtes auf die Samenkeimung. (Ber. d. deutsch. botan. Ges. XVII. Jahrg. Heft 8. S. 308—311.) 8°.

Verf. weist nach, dass die Keimung der Samen von *Veronica peregrina* durch Licht begünstigt wird, dass aber auch bei Dunkelculturen die Beschaffenheit des Substrates Verschiedenheiten der Keimzeit hervorruft.

Kneucker A. Bemerkungen zu den Carices exsiccatae. VII. Lfg. (Forts.) (Allg. botan. Zeitschr. 1899. Nr. 11. S. 177—179.) 8°.

Von den 14 in dieser Fortsetzung besprochenen Nummern stammt eine (195) aus Oesterreich-Ungarn, nämlich *Carex acroandra* Schur., Siebenbürgen, Blasendorf, lg. Barth.

Kornhuber A. Der Thebeuer Kobel. Ein Beitrag zu seiner Naturgeschichte. (Verh. d. Ver. für Natur- und Heilkunde zu Pressburg. N. F. X. Bd.) 8°. 41 S.

Die gründliche und anregende Arbeit behandelt in erster Linie die geologisch-geognostischen Verhältnisse. Die Flora des Gebietes hat Verf. schon früher (1865) ausführlich behandelt, hier bespricht er blos das Auftreten des *Smyrnum perfoliatum*, die Culturpflanzen und die seit 1865 erschienene floristische Literatur.

Murr J. Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. XI. Nachtrag. (Deutsche botan. Monatsschr. XVII. Jahrg. Nr. 9 u. 10.) 8°. 3 S.

Als neu werden beschrieben: *Selinum carcifolium* L., var. *aethusoides*, *Tommasinia verticillaris* Bert., var. *laserpitii folia*, *Laserpitium latifolium* L., var. *rotundatum*, *Galium Parisiense* L., var. *asterolinoides*.

Nemeec B. Die Mykorrhiza einiger Lebermoose. (Ber. d. deutsch. botan. Ges. XVII. Jahrg. Heft 8. S. 311—317.) 8°. 1 Taf.

Verf. constatirte Mykorrhiza bei zahlreichen einheimischen Jungermanniaceen; er untersuchte genauer die von *Calypogeia trichomanes*. Seine Versuche machen es wahrscheinlich, dass die Mycelien der *Mollisia Jungermanniae* angehören.

Nestler A. Ueber das Vorkommen von Pilzen in Wachholderbeeren. (Ber. d. deutsch. botan. Ges. Bd. XVII. Heft 8. S. 320 bis 325.) 8°. 1 Taf.

Verf. constatirte das nahezu regelmässige Vorkommen von Pilzhyphen (*Aspergillus?*) in dem Fruchtfleisch der reifenden Früchte von *Juniperus communis*. Nach von ihm durchgeführten Experimenten erscheint ein Zusammenhang zwischen dem Auftreten des Pilzes und der Blaufärbung der Früchte wahrscheinlich.

Rathay E. Ueber eine Bacteriose von *Dactylis glomerata*. (Sitzungsber. der k. Akad. d. Wissensch. Wien. Math.-naturw. Cl. Bd. CVIII. Abth. I. S. 597—602.) 8°.

Verf. beobachtete bei Wien an *D. glomerata* eine Erkrankung, hervorgerufen durch ein Bacterium, das er in Reinculturen erzog und dessen Eigenthümlichkeiten er hier mittheilt.

Rohlena J. Příspěvky ku poznání variací trav českých. (Kr. ceske společnosti náuk. 1899. Nr. XXIV.) 8°.

Deutsches Resumé auf S. 6—8. Verf. beschreibt Variationen und Bildungsabweichungen von *Agrostis spica venti* (f. *glomerata*), *Calamogrostis epigeios* (var. *pubescens*), *Crypsis alopecuroides* (var. *Celakorskyi*), *Holcus mollis* (var. *mollissimus*), *Koeleria gracilis* (f. *aspera*), *Dactylis glomerata* (var. *pubiculmis*), *Festuca myurus* (f. *major*), *Bromus sterilis* (f. *lanuginosus*), *B. inermis* (var. *pauciflorus*), *B. inermis* (var. *divaricatus*), *Triticum repens* (f. *trichorrhachis*), *Lolium perenne* (var. *cristatum*), *L. multiflorum* (var. *longearistatum* und var. *contractum*).

Scherffel A. *Phaeocystis globosa* n. sp. (Ber. d. deutsch. botan. Ges. XVII. Jahrg. Heft 8. S. 317—318.) 8°.

Beschreibung der neuen, vom Verf. um Helgoland beobachtete Art.

Tschermak E. Ueber die Verbreitung des Lithiums im Pflanzenreiche. (Zeitschr. f. d. landwirthsch. Versuchswesen in Oesterreich. II. Jahrg. Heft 7.) 8° 14 S.

Verf. untersuchte eine grosse Zahl von Pflanzenarten auf das Vorkommen von Lithium. Er constatirte insbesondere das Vorkommen desselben in Blättern, Blüten und Früchten, während es in Stengeln relativ selten nachzuweisen ist.

Tscherning. Ueber *Pinus silvestris* L. f. *Baenitzii* m. von Karlsbad in Böhmen. (Deutsche botan. Monatsschr. XVII. Jahrg. Nr. 9 u. 10.) 8° 2 S.

Velenovsky J. Siebenter Nachtrag zur Flora von Bulgarien. (Sitzungsber. d. k. böhm. Ges. d. Wissensch. Math.-naturw. Cl. 1899. Nr. XL.) 8° 8 S.

Neu beschrieben werden: *Centaurea Urumovii* Vel., *Satureja pilosa* Vel., *S. Skorpili* Vel., *Calamintha thracica* Vel. — Aufzählung einer Reihe für das Gebiet neuer Arten und bemerkenswerther neuer Standorte.

Vierhapper F. Zweiter Beitrag zur Flora der Gefässpflanzen des Lungau. (Verh. d. k. k. zool.-botan. Ges. 1899.) 28 S.

Ein reicher und in Folge der sorgfältigen Bestimmungen werthvoller Beitrag zur Kenntniss der Flora der Salzburger Alpen. Die Arbeit bringt auch ausführlichere Erörterungen über *Phyteuma hemisphaericum* und *Ph. betonicifolium*.

Weleminsky J. Ueber Sporenbildung bei *Dematium pullulans* De By. (Sitzungsber. d. naturw.-medie. Ver. Lotos. XIX. Bd. Nr. 5. S. 194—199.) 8°.

Ascherson P. Mittheilungen über eine im Mittelmeergebiete vielfach verwilderte *Erigeron*-Art. (Verh. d. botan. Ver. der Prov. Brandenburg. XLI. S. XXXIII—XXXVIII.) 8°.

A. Matz beobachtete bei Amalfi in Calabrien, in Caserta bei Neapel eine Pflanze, die er nach Terraciano für *Vittadinia triloba* hielt. H. Raap hatte dieselbe bei Genua beobachtet. A. Matz fand sie dann wieder bei Lissabon und Coimbra. Verf. hat nun die Pflanze selbst eingehend untersucht und ihr Auftreten im Mittelmeergebiete verfolgt. Nach ihm handelt es sich um den centralamerikanischen *Erigeron Karwinskyanus*, var. *mu-*

cronatus DC. Ausser den schon erwähnten constatirte er noch folgende europäische Orte, an denen die Pflanze verwildert beobachtet wurde: Mentone (Retzdorff), Bordighera (Haussknecht), Laggo Maggiore (Solms-Laubach), Oporto (Leresche und Levier). Es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Pflanze im Süden Europas sich weiter verbreiten und vielleicht auch in den mediterranen Theilen Oesterreichs (Südtirol, Istrien) auftreten wird.

Carleton M. A. Cereal Rusts of the United States. A physiological investigation. U. S. Departement of Agriculture. Division of vegetable physiology and pathologie. Bull. Nr. 16. 8°. 74 p. 4 Tab.

Darbishire O. V. Ueber die Apothecienentwicklung der Flechte *Physcia pulverulenta* (Schreb.) Nyl. (Jahrb. f. wissensch. Bot. XXXIV. Bd. 2. Heft. S. 329—343.) 8°. 1 Taf.

Verf. hat bei der genannten Art Trichogyne beobachtet und deutet sie in Uebereinstimmung mit Stahl und Baur als Empfängnissorgan. Die Abhandlung ist ein neuer Beweis für das ziemlich allgemeine Vorkommen von „Trichogynen“ bei Flechten, ohne deren sexuelle Bedeutung jedoch sicherzustellen.

Frech F. Die Steinkohlenformation. Stuttgart (Schweizerbart). gr. 8°. 199 S. 2 Weltkarten, 9 Tafeln, 99 Fig. und 1 Karte in Fol. — Mk. 18.

Gärtner-Kalender. Allgemeiner deutscher, für 1900. Herausgegeben vom Vorstand des Allgemeinen deutschen Gärtnervereines. 6. Jahrg. Berlin. (Selbstverlag.) kl. 8°.

Der Kalender ist für Berufsgärtner bestimmt und bietet ihnen nicht bloß Auskünfte über Standesangelegenheiten (natürlich in erster Linie für das Deutsche Reich), sondern auch sachliche Mittheilungen, so z. B. Angaben über Dauer der Keimfähigkeit bei Samen u. dgl.

Giesenhagen K. Unsere wichtigsten Culturpflanzen. Sechs Vorträge aus der Pflanzenkunde. „Aus Natur und Geisteswelt“. Nr. 10. Leipzig (Teubner). kl. 8°. 114 S. 40 Fig. — Mk. 1.

Das allgemein verständlich geschriebene, geschickt abgefasste Büchlein behandelt nur die Getreidepflanzen, bringt aber nicht nur deren Natur- und Culturgeschichte, sondern leitet von ihrer Betrachtung die Grundlehren der botanischen Organographie und Physiologie ab.

Hallier H. Ueber *Bombycospermum* Presl, eine Dicotylengattung von bisher noch zweifelhafter Stellung. (Jahrb. d. Hamburgischen wissensch. Anstalten. XVI. 1898. 3. Beiheft. S. 59—62.) 8°.

Auf Grund der Untersuchung des Originalalexemplares konnte Verf. die Zugehörigkeit der Gattung zu den Convolvulaceae feststellen.

Kohl F. G., Reichenbach L. et H. G. Icones florae germanicae et helveticae. Tom. 23. Dec. 13—14. Gera. (Fr. v. Zetzschwitz.) 4°. p. 69—83. 20 Taf. — Mk. 8.

Bei aller Achtung vor der wissenschaftlichen Bedeutung des jetzigen Herausgebers dieses wichtigen Werkes hat der Referent schon bei Erscheinen der ersten von ihm herausgegebenen Lieferung nachdrücklichst darauf hingewiesen, dass die Herausgabe eines solchen Werkes in der Hand eines systematisch gründlich geschulten Botanikers liegen muss, widrigenfalls es seinen Werth einbüsst. Leider haben die seither erschienenen Hefte die Berechtigung dieser Kritik vollauf erwiesen und Band XXIII der Reichenbach'schen Icones steht in Bezug auf seinen wissenschaftlichen Werth tief unter den früheren Bänden. Umsomehr ist es zu begrüßen, wenn der neue Verleger des Werkes bekannt gibt, dass Band XXV (*Rosaceae*) von Dr. Graebner in Berlin bearbeitet werden wird.

Le Joli A. Deux points de nomenclature. (Mem. de la soc. nat. des sc. nat. et math. de Cherbourg. XXXI. p. 187—192.) 8°.

Behandelt die Nomenclatur von *Ranunculus acris* und *Sonchus oleraceus*. — Verf. tritt für *R. „acris“* ein und weist nach, dass der Name *S. oleraceus* nur als Sammelname für *S. laciniis* + *asper* verwendet werden kann.

Limpricht K. G. Die Laubmoose. Rabenhorst's Kryptogamen-Flora. 2. Aufl. IV. Bd. 3. Abth. 35. Lieferg. S. 513—576. 8°. Abb.

Die Lieferung behandelt die Gattung *Hypnum*, ferner *Acrocladium* und *Scorpidium*.

Masse G. A Revision of the genus *Tilletia*. (Bull. of Miscell. Information. Royal Gard. Kew. 1899. Nr. 153 u. 54.) 8°. 19 p. 1 Tab.

Murbeck S. Die nordeuropäischen Formen der Gattung *Stellaria*. (Botan. Notiser för år 1899. Nr. 5. p. 193—218.) 8°.

Eine monographische Bearbeitung der nordeuropäischen Arten der Gattung, die aber, gleichwie die analogen Arbeiten des Autors über *Cerastium*, *Rumex*, *Agrostis*, in Folge ihrer Gründlichkeit von allgemeiner Bedeutung ist.

Obach E. Die Guttapercha. Mit einem Vorwort von K. Schumann. Dresden (Steinkopff-Springer). 8°. 112 S. 61 Fig.

Eine sehr gründliche monographische Bearbeitung der Guttapercha in botanischer, chemischer und technischer Hinsicht.

Potonié H. Eine Landschaft der Steinkohlenzeit. Wandtafel im Formate 170 : 120 cm. — Mk. 20.

— Erläuterung zur Wandtafel. Berlin (Boruträger). 8°. 30 Textabb. und 1 Taf.

Potonié H. Die morphologische Herkunft des pflanzlichen Blattes und der Blattarten. (Naturw. Wochenschr. 1899.) 8°. 32 S. 12 Abb.

Abdruck eines, anlässlich des 150. Geburtstages Goethe's, gehaltenen Vortrages. Verf. skizzirt zunächst die morphologischen Anschauungen Goethe's betreffend das Blatt und geht dann zu einer allgemeinen genetisch-morphologischen Betrachtung dieses Organes über. Er recapitulirt dabei manches von ihm bereits anderweitig Publicirte. Verf. hat zweifellos Recht, wenn er den Begriff „Blatt“ phylogenetisch und nicht physiologisch ableitet, wenn er dessen Abkunft dort sucht, wo es zuerst auftritt, bei den Pteridophyten. Zu weit geht Verf. nach der Ansicht des Ref., wenn er dabei bis auf *Fucus* zurückgeht. Die Phaeophyten haben mit den Cormophyten genetisch gewiss nichts gemein. Die Verhältnisse bei *Fucus* liessen sich höchstens vergleichsweise heranziehen, um das Vorherrschen der Dichotomie bei Thallophyten zu illustriren, aber auch das wird besser unterbleiben, um nicht das Missverständnis aufkommen zu lassen, als wenn genetische Beziehungen gemacht wurden.

Reinke J. Ueber Caulerpa. Ein Beitrag zur Biologie der Meeres-Organismen. (Wissensch. Meeresuntersuchungen. Abth. Kiel. Neue Folge. Bd. 5. Heft 1.) 4°. 96 S. 87 Fig.

Die Arbeit verfolgt nicht den Zweck einer systematischen Klarstellung der interessanten Gattung, sondern den einer vergleichend morphologisch-biologischen Darstellung desselben. Abschn. 1 (S. 6—45) bringt eine Uebersicht der Arten mit zahlreichen schönen Abbildungen. Abschn. 2 (S. 46—56) sucht Vorstellungen über die genetischen Beziehungen der Arten zu einander zu gewinnen. Der Abschnitt ist nicht nur bezüglich dieser Resultate, sondern

in Hinblick auf die ganze Frage der Descendenztheorie lesenswerth. Verf. stellt die Forschung nach den phylogenetischen Beziehungen der Organismen als eine Forderung auf, verhält sich aber sehr skeptisch bezüglich des Werthes der Resultate. Seine Skepsis ist begreiflich in Anbetracht der studirten Gattung, bei der weder geographische noch palaeontologische Hilfsmittel zur Verfügung stehen, bei der der Einblick in die formbedingenden Factoren zum grössten Theile fehlt, bei der also nur der morphologische Vergleich als Methode übrig bleibt. Abschn. 3 behandelt den morphologischen Bau; Abschn. 4 in sehr beachtenswerther Art die Ursachen der Gestaltung. Im letzteren Abschnitte erörtert der Verf. zunächst die Beziehungen der Frage nach den Ursachen der Gestaltung zu seiner Determinantenlehre und deducirt dann aus der Gleichförmigkeit der Lebensbedingungen, unter welchen heute die Caulerpen leben, die Unmöglichkeit der Abhängigkeit der Umprägung der Formen von äusseren Einflüssen. Ohne den Einfluss äusserer Factoren selbst überschätzen zu wollen, möchte Ref. aber doch glauben, dass Verf. jene Gleichförmigkeit überschätzt und etwas zu wenig die zeitliche Ungleichförmigkeit der Factoren beachtet, die doch jedenfalls bei einem so weit zurückreichenden Typus, als welcher uns *Caulerpa* erscheint, stark in Betracht kommt. — Kurze Mittheilungen über Regenerations-, Vererbungs- und Variationserscheinungen, sowie ein Capitel „Rückblicke und Ausblicke“ beschliessen das ideenreiche Buch.

Schmidt Johs. Danmarks blaagrønne Alger. (Cyanophyceae Danicae.) I. *Hormogoneae*. Kjøbenhavn. 8°. 138 S. 38 Fig.

Beginn einer eingehenden Bearbeitung der dänischen Cyanophyteen, die bei dem Mangel analoger Bearbeitungen auch für andere Florengebiete werthvoll sein wird. Diagnosen leider dänisch.

Schwarz A. Fr. Phänerogamen- und Gefässkryptogamenflora der Umgegend von Nürnberg-Erlangen. II. 2. Folge. Die Calycifloren. (Abb. d. Nat. Ges. Nürnberg. XI. Bd.) 8°. S. 163—514.

Schon bei früherer Gelegenheit wurde darauf hingewiesen, dass hier eine sorgfältige, gründliche Arbeit vorliegt, die systematisch und pflanzengeographisch durchaus verlässliche Angaben bringt. Der vorliegende Band bestätigt die Richtigkeit dieses Urtheiles.

Smith J. D. Enumeratio plantarum Guatemalensium necnon Salvadorensium Hondurensium Nicaraguensium Costaricensium. Pars V. Illinois (H. N. Patterson.) 8°. 111 p.

Wille N. Om nogle Vandsoppe. (Videnskabs. Skrifter I. Math.-naturw. Cl. 1899. Nr. 3.) 8°. 15 p. 1 Taf.

Rhizidium Confervae n. sp., *Olpidium Dicksonii* (Wright), var. *Striariae* nov. var., *Aphanomyces norvegicus* n. sp.

Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.

Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der math.-naturw. Classe vom 19. October 1899. Das e. M. Herr Prof. Dr. R. v. Wettstein übersendet eine Abhandlung betitelt: „Descendenztheoretische Untersuchungen. I. Untersuchungen über den Saisondimorphismus im Pflanzenreiche“.

Unter dem gemeinsamen Titel „Descendenztheoretische Untersuchungen“ gedenkt der Verfasser eine Reihe von die Entstehung neuer Formen im Pflanzenreiche betreffenden Einzeluntersuchungen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [050](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht 20-25](#)